

Geschichtsverein Region Bludenz

Aus der Mitgliederversammlung 2003

Die Jahreshauptversammlung 2003 des Geschichtsvereins wurde kürzlich in der Gaststätte Nova Bräu in Bludenz abgehalten. Obmann Andreas Rudigier konnte in seinem Jahresrückblick auf die wichtigsten Arbeitsschwerpunkte und Ereignisse eingehen. Der 2002 neu gewählte Vorstand setzte sich zum Ziel, zum einen die gute Arbeit früherer Jahre fortzusetzen und zum anderen neue Impulse zu setzen. Letzteres machte sich deutlich in der verstärkten Zusammenarbeit mit anderen regionalhistorisch tätigen Vereinen aus dem Bezirk, die ihren ultimativen Höhepunkt in der Langen Nacht der Museen fand. Die Regionalmuseen in Bludenz, Wald, Schruns und Gaschurn konnten an einem Abend über 600 Besucher verzeichnen, womit sich die Idee des Vereins, erst-

mals an dieser bislang fast nur auf österreichische Hauptstädte konzentrierte Aktion des ORF teilzunehmen, mit dem besten Erfolg umsetzen ließ.

Die triste Situation um das fast vergessene Bludener Stadtmuseum sollte zu einem weiteren Themenschwerpunkt werden: Anlässlich des 80jährigen Bestandsjubiläums organisierte der Verein eine dreitägige Veranstaltungsreihe mit Ausstellung, Vorträgen, Diskussionen und Exkursionen, die vor allem medial sehr stark aufhorchen ließ. 2003 möchte der Verein die im Vorjahr gestarteten Initiativen fortsetzen: Die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen findet ihren Höhepunkt in der zeitgeschichtlichen Vortragsreihe, die im Rahmen der Anne-Frank-Ausstellung mit dem

Klostertaler Museumsverein gestaltet wird. Das Bludener Stadtmuseum wird heuer mehrfach Veranstaltungsort für Vorträge des Vereins sein, im Oktober wird schließlich eine Publikation zum Stadtmuseum erscheinen und der Verein wird sich gleichzeitig fragen, was ist seit der Impulsveranstaltung im Oktober 2002 geschehen.

Nächste Veranstaltungen:

Donnerstag, 6. März (20 Uhr): Nenzing, Wolfhaus Dachboden und Freitag, 7. März (20 Uhr): Bludenz, Stadtmuseum Vortrag von Peter Bußjäger und Peter Strasser zum Thema: Der Brauch als Frevel? Zur Praxis des vorzeitigen Funkenabbrennens und ihrer Bewertung durch die Obrigkeit in Vergangenheit und Gegenwart